

Dillenburger Wochenblatt

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER ORANIENSTADT DILLENBURG

Samstag, 13. Juni 2026

Erscheinungsweise wöchentlich samstags in:

Dillenburg • Donsbach • Eibach • Frohnhausen • Manderbach • Nanzenbach • Niederscheld • Oberscheld



Foto: Silas Koch

Liebe Dillenburgerinnen und Dillenburger,

mit der Ausstellung „Sternfenster – Licht vom Anfang der Welt“ in der Villa Grün wurde am 31. Mai eine besondere Reise eröffnet: Eine Reise durch die letzten 400 Jahre Astronomie, reich an Entdeckungen, neuer Perspektiven und faszinierender Einblicke in das Universum. An 20 Stationen zeigt die Ausstellung, wie sehr der Blick zu den Sternen das Weltbild der Menschheit verändert hat.

Gerade dieser Blick nach oben führt uns auch eine wichtige Erkenntnis vor Augen: Wir alle leben auf demselben Planeten. Grenzen, Unterschiede und Konflikte wirken klein, wenn man die Erde als Teil eines unermesslichen Universums betrachtet. Wir sitzen alle in einem Boot und bilden eine Gemeinschaft. Deshalb brauchen wir Zusammenhalt, gegenseitigen Respekt und die Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Die Ausstellung erinnert aber auch an etwas, das in bewegten Zeiten Halt geben kann. Während sich die Welt ständig verändert, bleibt der Himmel über uns derselbe. Die Sterne, die Menschen vor Jahrhunderten beobachtet haben, leuchten noch heute. Diese Beständigkeit schenkt Orientierung und Zuversicht, dass es weitergeht.

„Sternfenster“ verbindet auf eindrucksvolle Weise Wissenschaft, Staunen und Nachdenken über unseren Platz in der Welt. Vielleicht verlassen Sie die Ausstellung mit einem neuen Blick auf die Sterne – und auf das, was uns Menschen miteinander verbindet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, diese besondere Ausstellung in der Villa Grün bis zum 30. August zu besuchen.

Ihr
Friedrich Dehmer

Neue Förderung für Stadtarchiv

Historische Akten ergänzen Stadtgeschichte von 1920 bis 1940

Dillenburg (red) – Bereits zum siebten Mal in den letzten Jahren hat das Dillenburger Stadtarchiv Fördermittel für wichtige bestands-erhalterische Maßnahmen generieren können. Für 2026 ist eine Zuwendung in Höhe von 22.034 Euro vorgesehen. Dabei sind von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Berlin (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) Gelder in Höhe von 12.241 Euro und vom Land Hessen Mittel in Höhe von 9.793 Euro in Aussicht gestellt. Das Stadtarchiv Dillenburg kann damit die wichtige dekontaminierende Reinigung und Verpackung von schimmelpilz-befallenen Akten der Stadt veranlassen.

Ein Bestand historischer Akten der Stadt Dillenburg, der vor das Jahr 1945 zurückreicht, konnte im Stadtarchiv erst im Laufe der letzten Jahre gebildet werden. Bis dahin lagerten die Verwaltungsakten unter anderem aus der Zeit des Nationalsozialismus unter ungünstigen klimatischen Bedingungen auf dem Dachboden des Rathauses. Dank großzügiger Förderungen der KEK



sowie des Landes Hessen konnten inzwischen rund 2.000 Akten ins Stadtarchiv übernommen, gereinigt, verpackt und zum Teil bereits massenent-säuert werden. Die Verzeichnung ist seit Ende 2024 abgeschlossen und der Bestand wird rege von Besuchenden genutzt.

Suchaktion des Archivteams führte 2025 zum Erfolg

Bereits während der Verzeichnung ergab sich jedoch verschiedentlich der Verdacht auf größere Überlieferungslücken. Eine Suchaktion des Archivteams führte Anfang 2025 dann zum Fund dieses verloren geglaubten Teilbestands in einem Keller-raum des Dillenburger Rathauses. Es handelt sich insbesondere um Akten der städtischen Polizei und Feuerwehr, außer-



Ein verloren geglaubter Teilbestand von städtischem Schriftgut aus der Zeit von 1920-1949 lagert in einem Kellerraum des Dillenburger Rathauses und zeigt starke Schadensbilder.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

dem um Wehrsachen aus den 1920er bis 1940er Jahren – insgesamt 15 laufende Meter einzelne Akten, Aktenordner und Amtsbücher. Aus demselben Zeitraum stammen die zentralen Tagebücher der Verwaltung, die einen vollständigen Überblick über den Geschäftsverkehr bieten. Insbesondere für die Erforschung der (bislang kaum aufgearbeiteten) lokalen und regionalen NS-Geschichte, aber auch des Übergangs von der Weimarer Republik in die Diktatur bietet der Fund daher großes Potenzial. So dürften etwa die Akten der politischen Polizei neue Einsichten über den Aufstieg der NSDAP im Dillgebiet erbringen, wo die Partei schon früh besonders gute Wahlergebnisse erzielte. Von einer wissenschaftlichen Auswertung sind daher neue Erkenntnisse zu erwarten.

Schon auf den ersten Blick waren enorme Verschmutzungen und Schadensbilder zu erkennen. Offenbar war der Keller-raum in der Vergangenheit von einem Wasserschaden größeren Ausmaßes betroffen, vermutlich durch ein Hochwasser der nahen Dill oder ein Starkregenereignis. So zeigen insbesondere die unmittelbar unter dem Kellerfenster lagernden Akten starke Anzeichen von einstiger Durchnässung. Die dadurch induzierte Feuchtigkeit führte zu einem Schimmelpilzbefall, der auf einer Vielzahl von Akten - in einigen Fällen auch auf den Innenseiten - festzustellen ist.



Durchnässung hat zu einem Schimmelfall geführt. Die Akten können jetzt dank der Förderung eine Trockenreinigung erhalten und werden fachgerecht verpackt.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

Akten sollen der Forschung zugänglich gemacht werden

Die jetzt gewährte Förderung macht es möglich, die Akten einer dekontaminierenden Trockenreinigung inklusive Qualitätskontrolle und Messungen durch einen professionellen Dienstleister zu unterziehen. Dort soll zudem eine Verpa-

ckung in Mappen und Kartons erfolgen. Anschließend ist geplant, die Akten im Stadtarchiv Dillenburg zu verzeichnen, zu magazinieren und der Forschung zugänglich zu machen. Einschließlich der aktuell in Aussicht gestellten Zuwendung erhielt das Stadtarchiv Dillenburg für seine Projekte seit 2017 Fördergelder in Höhe von über 90.000 Euro.



**Koordinierungsstelle
für die Erhaltung des
schriftlichen Kulturguts**



**Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien**



Sommerklänge im Zwingel

DILLENBURG (red) – Auch in diesem Jahr ist die „Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill e.V.“ zu Gast in Dillenburg. Am Samstag, 20. Juni findet um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Zwingel ein sommerlicher Konzertabend voller Musik, Begegnung und gemeinsamer Klangmomente statt.

Auf dem Programm stehen Beiträge zahlreicher Instrumental- und Gesangsklassen des Nordkreises der Wetzlarer Musikschule Lahn-Dill. Das Konzert findet in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg statt.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Unterstützung der musikalischen Arbeit der Musikschule gebeten.

Foto: Petra Denker

**Pflegedienst
schwededes**

Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflegedienst-schwedes.de
www.pflegedienst-schwedes.de



Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt

Erlenheck 1

35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...



GRUPPE **JG** Elisabeth-Hospiz
DILLENBURG

Der Bau des
ELISABETH-HOSPIZ
hat begonnen!

Bis zur Eröffnung 2027 entsteht hier ein Ort der Würde und Geborgenheit für Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Unterstützen Sie uns dabei, diesen Ort Wirklichkeit werden zu lassen.

Jede Spende hilft!

Spendenkonto:
Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH
DKM-Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE52 4006 0265 0032 1242 00
Verwendungszweck: Spende Hospizarbeit
Oder schnell und einfach mit unserem QR-Code in Ihrer **Banking-App** überweisen!



Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH
Rolfesstraße 30-40 | 35683 Dillenburg | Tel.: 02771 8981-0
E-Mail: info@haus-elisabeth.org | www.haus-elisabeth.org/hospizarbeit